

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V.

Newsletter 07/2022 (137. Ausgabe)
29.07.2022

Modernisierungen an der oberen Oder

Ministerpräsident Mateusz Morawiecki und Infrastrukturminister Andrzej Adamczyk informierten sich vor wenigen Tagen über den Stand der Umsetzung der Investition in die Modernisierung der Schleuse und des Kontrollraums am Staudamm Januszkowice an der Oder in der Woiwodschaft Opole/Oppeln.

"Umfassende Investitionen, die wir an Binnenstraßen tätigen, erhöhen die Attraktivität von Regionen und beschleunigen ihre sozioökonomische Entwicklung. Die modernisierte, zuverlässige Infrastruktur ermöglicht es den Diensten auch, im Falle eines möglichen Hochwassers schnell zu reagieren, was die Sicherheit der Anwohner erhöht", sagte Infrastrukturminister Andrzej Adamczyk.

Ziel des Projekts „Modernisierung der Schleuse und des Kontrollraums am Januszkowice-Sperrwerk zusammen mit der Rekonstruktion der Vorhäfen“ ist es, stabile und nachhaltige Bedingungen für die Schifffahrt zu schaffen und die Sicherheit für Benutzer und Schiffe zu erhöhen. Dies ist ein weiteres Projekt, das an der Wassersperre in Januszkowice - einer hydrotechnischen Anlage an der Oder-Wasserstraße - durchgeführt wurde.

Die Bauarbeiten umfassen die Rekonstruktion der großen Schleusenkammer mit den bestehenden Parametern und die Rekonstruktion der kleinen Kammer durch teilweisen Abbruch und den Bau einer Kammer an ihrer Stelle mit den Parametern 190 m nutzbare Länge und 12 m nutzbare Breite, samt Infrastruktur und Begleiteinrichtungen. Der Wert des Projekts beträgt ca. 200 Mio. PLN mit einer EU-Finanzierung von ca. 145 Mio. PLN. Das Projekt wird von der State Water Holding Polskie - Regional Water Management Authority in Gleiwitz/Gliwice durchgeführt.

2021 wurden an der Oder drei Sektorwehre an den Staustufen Januszkowice, Wróblin und Zwanowice neu errichtet. Sie wurden durch Klappwehre mit hydraulischem Antrieb sowie automatischer und ferngesteuerter Steuerung ersetzt. Im Rahmen der Investition wurden auch begleitende Einrichtungen gebaut oder umgebaut, darunter Fischtreppen, Verteilerdämme, Küstenversicherungen, Deckungsversicherungen, technologische Stege, Kontrollräume und Maschinenräume. Die Investitionskosten betragen über 107 Mio. PLN.
(Quelle: Infrastrukturministerium Warszawa/Warschau)

Hochwasserschutz an der mittleren Oder

Am 5. Juli 2022 hat der Ministerrat der Republik Polen einen Beschluss über die Aufstellung eines Mehrjahresprogramms unter dem Namen „Hochwasserschutz und Erzielung eines günstigen Wasserhaushalts im Bereich der Mittleren Oder – Rückstau der Talsperre Malczyce“ gefasst“, vorgelegt vom Minister für Infrastruktur.

"Der Hochwasserschutz ist eines der Grundelemente der Sicherheit der Bürger, weshalb die Regierung alle Anstrengungen unternimmt, um sicherzustellen, dass in jeder Region Polens Investitionen durchgeführt werden, die die Bewohner und ihr Eigentum wirksam vor diesem extremen Naturphänomen schützen", sagte der stellvertretende Minister der Infrastruktur Marek Gróbarczyk.

Ziel des Programms ist die Verbesserung des Hochwasserschutzes im Bereich der mittleren Oder u.a. durch Modernisierung von Böschungen und deren Anpassung an die aktuellen Sicherheitsparameter und Vertiefung der Flusssohle, um Eisbrecherarbeiten zu ermöglichen. Die Investition wird auch zum Schutz vor Dürre sowie zur Erhöhung der Wasserrückhaltung und der Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen beitragen. Das Programm wird von der Polish Waters State Water Holding in Auftrag gegeben. Die Investition, für die die Regierung 210 Mio. PLN bereitstellen wird, wird in den Jahren 2023–2026 umgesetzt. Die Investition erfolgt auf dem frei fließenden Abschnitt der Oder in der Region Malczyce, auf dem Abschnitt des Rückstaus der Staustufe. Die Schächte werden modernisiert und an die aktuellen Sicherheitsparameter angepasst. Gleichzeitig wird das Flussbett vertieft, um Eisbrecherarbeiten zu ermöglichen.

Die Umsetzung des Programms wird auch dazu beitragen, den Auswirkungen der Dürre entgegenzuwirken. Die Investition wird die Wasserbedingungen verbessern, indem der Rückhalt über dem Malczyce-Staudamm erhöht, der Grundwasserspiegel erhöht, Grundwasser und subkutane Wasserreservoirs versorgt, landwirtschaftliche Zwecke bewässert und vor Auswaschung geschützt werden.

Dank der Durchführung der im Programm vorgesehenen Arbeiten wird es möglich sein, die Talsperre Malczyce vollständig zu stauen und die Stromerzeugung aus erneuerbaren Quellen zu steigern. Die Investition wird auch die Freizeitnutzung des Flusses verbessern und zur Entwicklung von Aktivitäten im Zusammenhang mit der Nutzung der Vorteile der Oder beitragen.

(Quelle: Infrastrukturministerium Warszawa/Warschau)

9. Maritimer Kongress in Szczecin/Stettin

Der International Maritime Congress in Szczecin/Stettin ist eine etablierte Veranstaltung, die Vertreter der maritimen Wirtschaft, der maritimen Industrie, der maritimen Wissenschaft und Bildung sowie die hochrangigen Vertreter der Regierung und der kommunalen Verwaltung versammelt.

Die diesjährige 9. Ausgabe des Kongresses Ende Juni 2022 fiel mit unruhigen und herausfordernden Zeiten zusammen. In diesem Zusammenhang wird deutlich, wie wichtig es ist, die Bereiche der Wirtschaft zu entwickeln, die für die Gewährleistung der Wirtschafts-, Ernährungs-, Militär- und Energiesicherheit entscheidend sind, einschließlich der maritimen Wirtschaft. Die Auswirkungen der Covid-19-Epidemie und des russischen Angriffs auf die Ukraine haben erhebliche Auswirkungen und werden sich sowohl weltweit als auch in einzelnen Ländern, einschließlich Polen, auf das Umfeld der maritimen Wirtschaft auswirken.

Der stellvertretende Infrastrukturminister Marek Gróbarczyk verwies in seiner Rede auf dem Kongress auf die Folgen des Krieges in der Ukraine und die laufenden staatlichen Investitionen. Wichtige Investitionen im maritimen Bereich sind der

Ausbau der Hafeninfrastruktur, der geplante Bau eines großen Containerhafens in Świnoujście, die Erweiterung des Gdingener Hafens bei Ustka und der Ausbau des LNG-Terminals in Świnoujście sowie die Vertiefung der Fahrrinne die Häfen von Szczecin und Swinemünde auf 12,5 Meter. Dank der Vertiefung des Fahrwassers auf 12,5 m erhöhte sich der maximal zulässige Tiefgang der Schiffe, die Szczecin anliefern, auf ca. 11 m. Dadurch wurde der Stettiner Hafen für eine bedeutende Gruppe großer Schiffe zugänglich.

Ministerpräsident Mateusz Morawiecki verwies in seinem Schreiben zur Eröffnung des Kongresses auf das vor Jahren verabschiedete langfristige Programm zur Entwicklung des Seehafenentwicklungsprogramms bis 2030. Ziel des neu geschaffenen Programms ist es, eine angemessene Finanzierung von Investitionen in polnischen Seehäfen sicherzustellen. Nur eine moderne Infrastruktur, die auf die Bedürfnisse des Marktes zugeschnitten ist, ermöglicht die volle Nutzung des Potenzials der polnischen Seehäfen – derjenigen, die von grundlegender Bedeutung für die nationale Wirtschaft sind, aber auch mittlere und kleine Häfen, deren Bedeutung für das Funktionieren des Hafens System nicht zu überschätzen. Der Premierminister wies darauf hin, dass das Programm für die Entwicklung der Seehäfen bis 2030 nicht nur ein Dokument, sondern eine Vision ist, die ständig umgesetzt wird – im Rahmen dessen wurden mehrere Schlüsselinvestitionen gestartet, von denen zwei bereits abgeschlossen sind.

(Quelle: Infrastrukturministerium Warszawa/Warschau)

26. Internationales Oder/Havel-Colloquium am 19.10.2022 in Slubice

Bei der Vorbereitung des 26. Internationalen Oder/Havel-Colloquiums hatte der Verein in diesem Jahr erhebliche Schwierigkeiten sowohl bei dem Termin als auch dem Ort der Veranstaltung. Wir haben uns jetzt auf den **19.10.2022 in Slubice**, Collegium Polonicum, festgelegt und bitten, den Termin schon vorab zu notieren.

Thema des Colloquiums: "Potenziale der Oder-Schifffahrt - Aktuelle Chancen anstelle langfristiger Visionen". Auf Grund der aktuellen politischen Lage sind Kohle- und Mineralöltransporte auf den Wasserwegen wieder wichtig geworden. Insofern passen das Thema und die Fragen, die dabei aufgeworfen werden, sehr gut, um die Möglichkeiten der Schifffahrt auf der Oder zu diskutieren. Die offizielle Einladung wird im September ausgesandt werden.

Schiffsverkehr auf der Oder eingeschränkt

Aufgrund der niedrigen Wasserstände in der Oder ist nach Angaben des zuständigen Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts (WAS) Oder-Havel derzeit kein Schiffsverkehr möglich. "Wir haben eine Niedrigwassersituation, die sich aufgrund der vergangenen Jahre nicht mehr erholt", wird WSA-Hydrologin Cornelia Lauschke zitiert. Die Situation sei daher letztlich nicht besonders, ähnlich sei sie in anderen Jahren gewesen, etwa 2015, 2018 und 2019. Die Situation ist an allen großen deutschen Flüssen ähnlich, so auch auf Elbe, Weser und Rhein. Es fehlen ausreichende Niederschläge in den Quellgebieten der Flüsse. Bisher ist auch nicht absehbar, ob und wann diese Niederschläge fallen.

(Quelle: Berliner Zeitung v. 21.07.2022)

Bundesverkehrsministerium fördert Projekt SensorSOW

Im Projekt SensorSOW werden Sensor- und Assistenzsysteme zur Bestimmung der Schiffs- und Verkehrslage sowie der Fahrrinne unter Wasser entwickelt und erprobt. Ziel ist es, eine Steigerung des Automatisierungsgrades der Schifffahrt zu erreichen. Bundesverkehrsminister Volker Wissing hat Ende Juni den Förderbescheid in Höhe von 1,33 Mio. Euro an das Projektkonsortium übergeben. Die Projektlaufzeit für die Erprobung im digitalen Testfeld Spree-Oder-Wasserstraße beträgt zwei Jahre. Beteiligt sind das Unternehmen Alberding, die TU Berlin und die Universität Rostock. Der Bundesverkehrsminister hegt die Erwartung, über das Projekt langfristig mehr Verkehr auf die Wasserstraße zu verlagern und die Logistikketten nachhaltiger zu machen.

* * * * *

Haben Sie interessante Neuigkeiten aus Ihrem Bereich, die Sie gern im neuen Newsletter des Verein veröffentlicht sehen wollen ?

Dann mailen Sie Ihre Information an info@oderverein.de oder faxen Sie sie an +49 30 47480416.

* * * * *

Verantwortl. f. d. Inhalt: Gerhard Ostwald, Vorsitzender
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES STROMGEBIETES ODER/HAVEL E. V. , c/o Gerhard Ostwald, Le Pavillon-Str. 29, 13127 Berlin, Fon +49 30 47480414, Fax +49 30 47480416, E- Mail info@oderverein.de